

LESERSTIMMEN

Denkmal für Deserteure

Betrifft: „Was Recht war, ist heute Unrecht“ von Alexandra Förderl-Schmid DER STANDARD, 1. 9. 2009

Herzlichen Dank dafür, dass Sie die Deserteure ins Blickfeld gerückt haben, Dank auch, dass Sie Frau Jelinek dafür gewinnen konnten. Glücklicherweise irren Sie in Ihrem letzten Satz, wenn Sie glauben, in Österreich gäbe es keine Denkmäler für Deserteure. Das vermutlich älteste derartige Denkmal wurde kurz nach dem Krieg von heimkehrenden Matrosen errichtet und steht bei mir auf der Ries. Seit fünf Jahren veranstalte ich dort am 4. April um 12 Uhr eine Gedenkfeier, wie Sie bei Youtube feststellen können.

Hans Fraeulin

8010 Graz